

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 3 (1781)
Heft: 7

Artikel: Oel aus Disteln
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



freundschaftlich herum, und da wir einen schönen Haufen Asche von diesem guten Holze, das vortrefliche Asche giebt, in der Feuerstätte wahrnahmen, riethen wir ihm solche zu einiger Benutzung zu sammeln und zu Rathe zu ziehen, welches ihm ganz seltsam und lächerlich vorkam. Ueber dieses und anders gerieth er über uns in solche Bewunderung, daß er nicht mehr wußte, was er von uns denken, und für was er uns halten sollte.

(Fortsetzung und Beschluß künftig.)

Öel aus Disteln.

Ein zum Brennen sehr gutes, auch zur Malerei taugliches Öel läßt sich aus den Saamen der Disteln und Kletten schlagen. Da nun diese überall häufig wachsen, so kann man ihren Saamen leicht sammeln, und auf diese Art zu Nutzen ziehen. Ein Rath der, wo Öelmühlen vorhanden sind, wenigstens für arme Leute brauchbar ist.

• = = = •

Wär unsrer Väter Tapferkeit
Dem Feind nicht widerstanden,
O denkt! wir lägen alle heut,
Noch in der Fürsten Banden.

Nicht einmal, Brüder! stühnd's uns frei
Zu denken, was wir wollen,
Uns schriebe harte Tirannei
Für, was wir glauben sollen.

S. Bündnerische Lieder.

